

vom Mittwoch, 1. Oktober 2014

Grundsteinlegung für das „Gartenhaus“

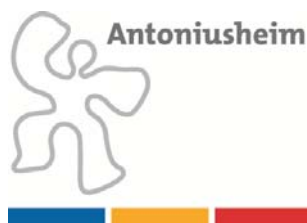
Fulda – Am Mittwoch, 1. Oktober, kamen Mitarbeiter und Bewohner des „Campus Antoniusheim“ zusammen, um gemeinsam mit ihrem Hausgeistlichen Pater Adalbert, Oberbürgermeister Gerhard Möller und zahlreichen Gästen den Grundstein für ein ganz besonderes Projekt zu legen: Das „Gartenhaus“. Auf dem Gelände des „Campus Antoniusheim“ werden in diesem Wohnhaus mit neun barrierefreien Wohnungen zukünftig Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen leben.

Das Antoniusheim startet damit ein grundlegend neues Modell des „sozialen Wohnungsbaus“. DIE STARKEN HELFEN DEN SCHWACHEN – dieses Leitmotiv des Hauses steht dabei für die Idee des Projektes. Menschen ohne finanzielle Not geben einen Teil, damit Sie mit anderen Menschen gleicher Überzeugung, unabhängig von Art oder Umfang einer geistigen, körperlichen, seelischen oder sozialen Beeinträchtigung, in einer Hausgemeinschaft wohnen und in der Lebensgemeinschaft des Antoniusheims alt werden können. Ein Geldbetrag garantiert dabei den Gebenden ein lebenslanges Wohnrecht und gleichzeitig die Möglichkeiten, die Leistungen und Einrichtungen des Antoniusheims in Anspruch zu nehmen. Diesen besonderen innovativen Ansatz bürgerschaftlichen Engagements belohnte das Land Hessen und die Stiftung Wohnhilfe mit einer zusätzlichen Anschubfinanzierung.

Der Vorstand des Antoniusheims, Rainer Sippel, erklärte in seiner Begrüßung die Vision dieses Wohnprojekts: „Das Gartenhaus steht derzeit wie kein zweites Projekt für den Geist unserer Einrichtung: Solidarität der Starken mit den Schwachen – unvoreingenommenes Miteinander in christlicher Nächstenliebe und gelebte Verantwortung für den Mitmenschen. Das sind die Ideen, die die Hausgemeinschaft tragen. Inklusion – nicht nur als Schlagwort, sondern als gelebtes Vorbild für ein selbstverständliches Lebensmodell.“

Peter Sichau, Partner im Büro Sichau & Walter Architekten, erläuterte an historischen und aktuellen Plänen die städtebauliche Entwicklung des Antoniusheims von der Gründung im Jahre 1904 bis heute. Schautafeln mit Bauzeichnungen des Projektes gaben einen ersten Eindruck von der Besonderheit der Architektur des Niedrigenergiehauses, das nach höchsten ökologischen Standards in Holzhybridbauweise erstellt wird.

PRESSEMITTEILUNG 67/14



vom Mittwoch, 1. Oktober 2014

Im Rahmen der Grundsteinlegung feierten künftige Bewohner des Gartenhauses und des Antoniusheims zusammen mit Gästen und Mitarbeitern und legten dabei, gemeinsam mit Oberbürgermeister Möller, symbolische Gegenstände in den Grundstein, die für das Gartenhaus stehen: Ein Kreuz, das für die christlichen Werte der Nächstenliebe steht, ein Band für die Gemeinschaft, ein Karabinerhaken für Sicherheit und einen Schlüssel für die Selbstständigkeit.

Oberbürgermeister Möller hob die Bedeutung der Arbeit des Antoniusheims für Fulda hervor. „Aus seiner Tradition heraus, initiiert das Antoniusheim immer wieder neue, innovative Projekte, die einen besonderen sozialen Vorbildcharakter haben“, sagte Möller und fügte hinzu, dass das Antoniusheim dadurch nicht nur fest im Bewusstsein der Fuldaer Bürger verankert sei, sondern darüber hinaus auch zum Ansehen der Stadt über die Landesgrenzen hinaus beitrage.

Nach der Segnung des Grundsteins durch Pater Adalbert erfreuten sich die Anwesenden anschließend noch am musikalischen Können des Chores des Antoniusheims, den Angeboten des Antonius-Cafés und vielen anregenden Gesprächen.

Infokasten: Neun Wohnungen zwischen 35 und 97 Quadratmetern stehen auf drei Etagen zur Verfügung. Sie sind allesamt barrierefrei (Aufzug ebenfalls vorhanden). Die Baukosten belaufen sich auf ca. 1,3 Millionen Euro. Unterstützt wird das Antoniusheim vom Land Hessen und der Stiftung Wohnhilfe.

Ansprechpartnerin: Steffi Gröger | 0661/1097460











